

Forschertage an St. Peter

Diese Woche dürfte für alle 170 Schüler und Schülerinnen der **katholischen Grundschule St. Peter** überaus spannend sein. Sie gehen unter die **Forscher. Komet** nennt sich das Projekt an der ehemaligen Sinus-Schule.

VON SABINE HANNEMANN

RHEINBERG Chemie kann so spannend sein. Das zumindest erlebt gerade die katholische Grundschule St. Peter. „Alle Klassen nehmen am Komet-Projekt teil“, freut sich Schulleiterin Gabi Krekeler. Der Name Komet lässt sich schnell erklären: Er steht für „Kompetenzen erarbeiten und trainieren“ und ist überaus facettenreich.

Schwächen abbauen

Das Projekt ist freiwilliger Natur und stellt die Nachfolge zum Sinus-Programm her, das 1998 mit rund 180 Schulen startete. Schwächen im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich sollten mit Hilfe fachspezifischer Unterrichtskonzepte abgebaut werden. „Wir wollten als Team der ehemaligen Sinus-Schule weitermachen und haben uns damit natürlich eine Aufgabe auferlegt“, erzählt Krekeler.

Auf das St.-Peter-Kollegium kamen Fortbildungen zu wie auch die Ausarbeitung der verschiedenen Arbeitsmaterialien. Der Austausch



Wie schmeckt selbst hergestellte Brause? **Jantje und Alexandra** mit Lehrer **Florian Redecker**. RP-FOTO: ARMIN FISCHER

über den naturwissenschaftlichen Sachkundeunterricht mit Prof. Rupert Scheuer von der Fakultät Chemie an der Uni Dortmund ist eng.

Krekeler: „Die zusätzliche Arbeit im Kollegium hat sich gelohnt.“ Positiv ist die Zusammenarbeit mit Grundschulen wie in Veen und Buderich, die ebenfalls auf Komet setzen.

Warum sprudelt Brause?

Klare Aussage ist, die St. Peter-Grundschule richtet verstärkt den Focus auf die mathematisch-wissenschaftliche Schiene. „Wir wollen weg vom stark Kognitiven“, sagt Gabi Krekeler. Bewusst werden Forscherdrang und Experimentierfreude genutzt, das Hantieren und der Praxisbezug zum Alltag stehen im Vordergrund. Jede Jahrgangsstufe hat ein Thema, an dem gearbeitet wird. Es geht um den Versuchsaufbau unter den jeweiligen Schutzmaßnahmen, um genaues Beobachten, Dokumentieren und Auswerten in der Gruppe. So wird etwa die Dichte von Flüssigkeiten am Beispiel einer Lavalampe gemessen. Warum sprudelt eigentlich Brause und wie reagieren Farben auf Zucker? Schnell wird deutlich, dass tägliche Leben bis hin zu Lebensmitteln hängt von vielen Pro-

INFO

UN-Jahr

„**Chemische Experimente**“ heißt das aktuelle Jahresthema, das international von den **Vereinten Nationen** ausgerufen wurde. Seit **2008** laufen die Vorbereitungen. In Deutschland wurde das UN-Jahr von der **Gesellschaft Deutscher Chemiker** und weiterer Verbände vorbereitet. Bis Donnerstag wird an der St. Peter Schule eifrig **experimentiert**.

dukten aus der Chemie ab. „Das Experimentieren ist deshalb so spannend, weil diese Ergebnisse sich sofort ins Alltagswissen übertragen lassen“, betont Gabi Krekeler. Manch verborgenes Schülertalent kommt so zum Vorschein und kann gezielt gefördert werden. 2010 standen die Zaubertage im Mittelpunkt der St.-Peter-Schule. In diesem Jahr sind es chemische Experimente. Im Klassenverband werden sie durchgeführt.